

Köln, den 9.3.2012

Einladung zum 70. Geburtstag von Peter Finkelgruen

- mit einer Baumpflanzung für seinen ermordeten Großvater Martin Finkelgruen.

Dieser Baum wurde anlässlich des 70. Geburtstages des in Köln lebenden jüdischen Schriftstellers Peter Finkelgruen gepflanzt, in Erinnerung an seinen im Kleinen Lager Theresienstadt ermordeten Großvater Martin Finkelgruen (1876–1942).

Wann: Fr. 9. März 2012 ab 15 Uhr

Ort: Sülzgürtel / Ecke Berrenrather Straße, 50937 Köln

Peter Finkelgruen kam als jüdisches Flüchtlingskind im Ghetto von Shanghai zur Welt. Dorthin waren seine Eltern vor den Nationalsozialisten geflohen. Seine Eltern starben verfolgungsbedingt kurz nach seiner Geburt. Peter Finkelgruen wuchs in Shanghai und Prag auf, neunjährig ging er zusammen mit seiner Großmutter nach Israel. Dort lebte er in einem Kibbuz und in einem kleinen Dorf in der Nähe Haifas. Er machte in Israel sein Abitur und siedelte 1959 zum Studium in die ihm völlig fremde Bundesrepublik über. Nach dem Studium der Geschichte und Politologie ging er 1962 nach Köln, wo er bis heute lebt. Er arbeitete als Redakteur bei der Deutschen Welle, 1981 - 1988 kehrte er als Israelkorrespondent sowie als Vertreter der Friedrich Naumann Stiftung nach Jerusalem zurück.

1988, während seiner Rückreise nach Deutschland, hörte er durch Zufall den Namen des Mörders seines Großvaters Martin Finkelgruen (1876 – 1942). Dieser war am 10.12.1942 im KZ Theresienstadt ermordet worden. Über zehn Jahre verbrachte er im Kampf für die Verurteilung des Mörders seines Großvaters. Aus diesem Engagement erwachsen seine Bücher *Haus Deutschland. oder Die Geschichte eines ungesühnten Mordes* (1991) und *Erlkönigs Reich. Die Geschichte einer Täuschung* (1997). Gemeinsam mit seiner Ehefrau Gertrud Seehaus schrieb er das autobiografische Kinderbuch *Opa und Oma hatten kein Fahrrad*. Seit seiner Pensionierung engagiert sich Peter Finkelgruen vor allem beim P.E.N-Zentrum deutschsprachiger Autoren im Ausland.

An seinem 70. Geburtstag, am **Fr. 9.3.2012 ab 15 Uhr**, werden wir in einer erinnernden Zeremonie im **Mittelstreifen des Sülzgürtel an der Ecke Berrenrather Straße** einen Baum pflanzen und ein Gedenkschild anbringen, in Erinnerung an seinen ermordeten Großvater.

In Anwesenheit der Lindenthaler Bezirksbürgermeisterin und einiger ihm nahestehender Kölner und Kölnerinnen sowie internationaler Organisationen machen wir im Anschluss an die Baumeinweihung ab 16 Uhr eine literarisch-musikalische Festveranstaltung in der evangl. Paul-Gerhardt-Kirche in Köln-Lindenthal, Lindenthalgürtel 30 / Ecke Gleueler Straße.

Zu dieser Feier möchten wir Sie im Namen von Gertrud Seehaus und Peter Finkelgruen herzlich einladen!

Noch einige Hinweise:

Am Samstag 03.03.2012 ab 15 Uhr wird im EL-DE Haus der Dokumentarfilm von Dietrich Schubert „Unterwegs als sicherer Ort“ über das Leben von Peter Finkelgruen gezeigt. Eintritt gegen Spende.

Der Jüdische Nationalfonds ruft zu einer Spendenaktion für einen Wald im Norden Israels auf, der nach Peter Finkelgruen benannt werden soll.

Jüdischer Nationalfonds e. V.

Santander Bank BLZ 50010111

Konto.-Nr. 100 500 7040

Stichwort: Martin Finkelgruen

Auf www.haGalil.com erscheinen an seinem Geburtstag zahlreiche Beiträge von und über Peter Finkelgruen.

Einlader:

Roland Kaufhold

Bezirksvertretung Lindenthal der Stadt Köln

Bezirksbürgermeisterin Helga Bloemer-Frerker

stellvertretender Bezirksbürgermeister Roland Schüler

Pfarrerin Ulrike Gebhardt, evangl. Paul-Gerhardt-Kirche Köln-Lindenthal

Verband deutschsprachiger Autoren im Ausland, ehem. Exil-PEN

Verein EL-DE –Haus e.V.

NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln

Jüdischer Nationalfonds JNF-KKL e.V.

Friedensbildungswerk Köln e.V.

Die Kölnische Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

Edelweißpiratenclub e.V.

Kulturverein Freiraum, Sülz

Deutsch-jüdisches Internetmagazin haGalil – www.hagalil.com

Rhenania Judaica, Köln

Melanchthon-Akademie des evangelischen Kirchenverbandes Köln und Region